



Stand 09/2023 / Änderungen vorbehalten
hugger-gestaltung.de / Fotos: railgrande



Der Verlauf der Rottweiler Fasnet

Traditionsgemäß beginnt die Rottweiler Fasnet an Dreikönig. Schwarzbefrackte Herren sind an diesem Tage unterwegs in der Stadt, um Narrenkleider und Larven, worunter die Rottweiler Masken zu verstehen sind, abzustauben. Der nächste große Termin ist der „Schmotzige Donnerstag“, an dem zahlreiche Gruppen durch die Stadt und in die verschiedenen Wirtschaftshäuser ziehen, um die „Sternstunden“ des letzten Jahres Stadtgeschichte zu glossieren. Am Fasnetssonntagvormittag folgt die feierliche Übergabe des Stadtreiments vom Oberbürgermeister an den Narrenmeister. Zuvor wird gewöhnlich im Heilig-Kreuz-Münster eine Narrenpredigt gehalten. Der Sonntagnachmittag gehört dann mit seinem Umzug vor allem den jüngeren Jahrgängen unter den Narren. An diesem Umzug sind keine Narren in traditionellen Narrenkleidern beteiligt.

Tausende von Zuschauern erwarten am Fasnetsmontag und Fasnetsdienstag den Glockenschlag, der jeweils um 8.00 Uhr sowie am Dienstag zusätzlich um 14.00 Uhr den Beginn der großen Umzüge, der Narrensprünge, ankündigt. Hinter den Reitern mit der Reichsstadtstandarte, der Stadtkapelle in historischer Tracht und dem „Narrensamen“ entströmt dem Schwarzen Tor die Fülle der Rottweiler Narren und zieht in mehrstündigem Zug durch das Rottweiler Straßenkreuz, bis sich der Narrensprung auf dem Friedrichsplatz auflöst. Mindestens ebenso wichtig wie die Narrensprünge sind die anschließenden Stunden bis zum Betzeit-Läuten um 18.00 Uhr, in denen auf den Straßen und Gassen der Stadt, in Bürgerhäusern und Wirtschaften aufgesagt wird, Kinder die Narrenverse „Narro kugelrund...“ oder „Narro, sieba Sih...“ singen und dafür von den Narren mit Süßigkeiten belohnt werden.



ROTTWEIL[®]
Das Original.

Text: Winfried Hecht | Tourist-Information

Spezielle Informationen zur Rottweiler Fasnet:
www.narrenzunft-rottweil.de



Tourist-Information Stadt Rottweil

Hauptstraße 21
78628 Rottweil

+49 (0)741 494 280
tourist-information@rottweil.de

www.tourismus-rottweil.de

Die Rottweiler Fasnet

Die Tradition der Schwäbisch-
Alemannischen Fasnet



Die Geschichte der Fasnet

Die ehemalige Reichsstadt Rottweil ist überregional bekannt für ihre Fastnacht („Fasnet“), die auf eine jahrhundertalte Geschichte zurückblicken kann. Sie zählt zu den prächtigsten Straßenfastnachten des schwäbisch-alemannischen Raums.



Urkundlich greifbar wird die Rottweiler Fasnet im 15. Jahrhundert. Die dabei erwähnten Elemente wie der Narrentanz und das Narrenspiel leben heute noch weiter im „Narrensprung“ und im „Aufsagen“. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich die Fasnet weiter zu diesem glanzvollen Ereignis, das auch heute noch Jahr für Jahr tausende von Zuschauern anzieht – allen Versuchen der Obrigkeit zum Trotz, die Fasnet aus unterschiedlichen Gründen zu verbieten. Im 19. Jahrhundert unterlag die historisch gewachsene Fasnet mehr und mehr – „Prinz Karneval“ hatte Einzug gehalten und verdrängte das alte Narrentreiben. Mit der Wiedegründung der seit dem frühen 18. Jahrhundert genannten „Narrenzunft“ im Jahre 1903 kam das Rottweiler Fastnachtsbrauchtum in seinen traditionellen Formen wieder zu Ehren und wird heute noch weitgehend unverfälscht bewahrt und gelebt.



Die Narrenfiguren

Der Außenstehende erkennt die verschiedenen Rottweiler Narren nicht auf den ersten Blick. Jedoch sind Herkunft, Art und Attribute der Narren klar umrissen und von der „Rottweiler Narrenzunft“ in ihrer Ursprünglichkeit bewahrt. Auf der „Rottweiler Narrentafel“ von 1870/71 wird die Ähnlichkeit mit den aktuellen Narrenkleidern ersichtlich. In Rottweil werden die Narrenkleider traditionsgemäß von Generation zu Generation weitergegeben.



Das Gschell

Mit einer freundlichen Larve (Maske), im weißen, in Öl bunt bemalten Narrenkleid und mit seinen schweren Glocken ist das Gschell die wichtigste Figur der Rottweiler Fasnet, der „Narr“, wie er früher angesprochen wurde.



Das Fransenkleid

Von Rottweiler Bortenmachern wurde das Fransenkleid Ende des 18. Jahrhunderts unter dem Einfluss der Militärmode entwickelt. Vermutlich war es das Narrenkleid, das Rottweiler Mädchen und Frauen trugen, als sie anfangen, „aktiv“ an der Fasnet teilzunehmen.



Der Federahannes

Der Federahannes mit Sprungstange, gebleckten Zähnen und seinem weiten Umhang ist eine der ältesten Gestalten der Rottweiler Fasnet. Er steht in Verbindung mit den Teufelskleidern des barocken Kirchentheaters.



Das Biß

Dem Gschell ähnlich, aber wohl etwas jünger und nur mit einem Fuchschwanz auf der Haube sowie gebleckten Zähnen ist das Biß auch mit dem Federahannes verwandt.



Der Schantle

„Obszöne Vermummer“ wurden die Schantle einstens gescholten. Inzwischen haben sich die rohen Gesellen meist in vornehm zurückhaltende, freundliche Herren mit Biedermeier-Schirmen verwandelt. Eine Sonderstellung unter ihnen nimmt Franz Amma's Briekere ein, ein weinender Narr.



Das Bennerössle

Das Bennerössle soll ursprünglich im abgegangenen Dorf Briel beheimatet gewesen sein. Es bahnte einst dem Rottweiler Narrenzug den Platz. Heute nehmen neun Rössle mit je zwei Treibern am Narrensprung teil.



Der Guller

Eine Einzelfigur der Fasnet ist der Guller. Sicher steht er im Zusammenhang mit ihrem Fruchtbarkeitsbrauchtum. Seine heutige Larve (Maske) wurde 1907 von German Burry geschnitzt.